

# Lernen durch Engagement – Projektbeispiel: Wentzinger-Schulen Freiburg

## 1.) Projekt

**Titel:** „Schule – ein Ort für ...“

**Ziel:** Jede Klasse präsentiert ein eigenes Projekt im Rahmen des Tages der offenen Tür

**Ergebnis:** Veranschaulichung der Vielfalt des Schullebens am Wentzinger-Gymnasium und an der Wentzinger-Realschule im Rahmen der Feier ihrer Fertigstellung nach 8-jähriger Sanierungszeit

## 2.) Schule, Ansprechpartner

Wentzinger-Gymnasium Freiburg, 0761-201-7700, OStR Markus Hutterer, StD'in Kristina Meyer E-Mail: [sekretariat.wgvn@freiburger-schulen.bwl.de](mailto:sekretariat.wgvn@freiburger-schulen.bwl.de)

## 3.) Bildungsplan Baden-Württemberg

**Plan:** Sek I/Gymnasium, abhängig von der Klassenstufe

**Fach:** insbesondere Ethik, Gemeinschaftskunde, Religion

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### Ethik

2.1.: Wahrnehmen und sich hineinversetzen

Die Schülerinnen und Schüler können den ethisch-moralischen Gehalt in Handlungen, Sachverhalten und Situationen erfassen und verschiedene Sichtweisen, Denkweisen und Situationen berücksichtigen.

2.2.: Analysieren und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können Situationen, Sachverhalte und Handlungen auf ihren ethisch-moralischen Gehalt und hinsichtlich möglicher Konflikte oder Probleme untersuchen. Sie können ihr eigenes Vorverständnis, verschiedene Positionen, deren Begründung sowie Lösungs- oder Handlungsentwürfe darlegen.

2.3: Urteile, Entscheidungen und Interessen formulieren und vor anderen

Religion

**Differenzierung :** Die prozessbezogenen Kompetenzen, die inhaltsbezogene Kompetenzen und die Differenzierung nach Niveaustufen sind abhängig von der Klasse und der Jahrgangsstufe.

**Leitperspektiven:** BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)

**Operatoren:** Arbeitsbereich (AB) I-III gemeinsamer Basisoperatorenkatalog (gesellschaftswissenschaftliche Fächer), z.B. nennen, beschreiben, charakterisieren, ein- und zuordnen, erklären, begründen, vergleichen, beurteilen, bewerten

## 4.) Organisatorisches

Zeitungsumfang: ca. 20 Unterrichtsstunden

**Gruppengröße:** Klassenstärke

**Außerschulischer Partner:** neben der Schulöffentlichkeit die Administration und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg

**Finanzieller Aufwand:** projektabhängig

**Material:** projektabhängig

**Methoden:** möglichst kleine Lehrerimpulse, vorwiegend Schülerpartizipation auch bei der Planung

## 5.) LdE-Standards

**Realer Bedarf:** Präsentation der Lernwelt im neu gestalteten Schulzentrum

**Curriculare Anbindung:** fächer- und klassenstufenabhängig

**Reflexion:** Rückmeldungen durch die Besucher, auch über einen Rückmeldebogen möglich

**Schülerpartizipation:** Schülerzentrierte Gestaltung unter der Moderation ihres Klassenlehrerteams

**Engagement außerhalb der Schule:** Präsentation für die Schulgemeinschaft und die Öffentlichkeit in Freiburg am Tag der offenen Tür

**Schule:** Wentzinger-Schulen (Gymnasium und Realschule)

**Anerkennung und Abschluss:** Durch Besucher, Schulleitung, Preisverleihung an beste Klasse

## 6.) Individualisierung

Um diese Fragen geht es hier im Einzelnen:

Welche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich für die individuellen Schülerinnen und Schüler?

Welche Differenzierungsmöglichkeiten bietet das Projekt? Welche identitätsstiftenden Elemente?

Dies sind die zentralen Ergebnisse:

- Differenzierung nach Fähigkeiten und Neigungen sowohl der Klassengemeinschaft als auch der einzelnen Klassenmitglieder
- Die Arbeitsteilung ist auf Kompetenzvielfalt ausgerichtet (z.B. besondere Fertigkeiten für Versprachlichung, Verschriftlichung, Visualisierung, Orientierung, Organisation).



- Sozialisaton: der einzelne Schüler verortet seine besonderen Fähigkeiten im Wirken der Klassengemeinschaft und in der (außer)schulischen Öffentlichkeit.

## 7.) Gemeinschaftsbezug

Welche gemeinsamen Lernprozesse in der Lerngruppe ergeben sich?

Welche Gemeinschaftserfahrungen mit den Partnern werden ermöglicht?

Vertieft das Projekt die Erfahrung der Schule als gemeinsamen Lebensraum? Welcher Gemeinwohlbezug kann beobachtet werden?

- Die Klasse fühlt sich als Gemeinschaft, die im gemeinsamen Wirken ihrer einzelnen Individualitäten Mitmenschen aus der unmittelbaren Umgebung nachhaltig helfen kann.
- Gemeinsame Lernprozesse: sich aufeinander einstellen, Prozesse und Ergebnisse aufeinander abstimmen.
- Gegenseitige Wertschätzung: Die Freiburger Bürger als steuerzahlende Finanziers der Sanierung erhalten Einblicke in das Schulleben der Wentzinger-Schulen.

## 8.) Inklusion

Eine inklusive Arbeit ist möglich.

## 9.) Links zum Projekt

Ein Projektlink ist noch nicht vorhanden; vgl. aber die Schulhomepage zum Thema Lernen durch Engagement: <http://www.wentz-gym.de/index.php?page=LDE/LDE-Hauptseite.htm>

## 10.) Planungsstand

Schon einmal durchgeführt

## 11.) Kommentar

Wegen der schülerzentrierten Planung und dem vorgesehenen arbeitsteiligen Vorgehen der Schüler sind viele Bildungsinhalte umsetzbar.

## 12.) Die Projekte im Einzelnen

Klasse 5a: Schule – ein Ort des Kulturkontakts. Wir lernen unser Nachbarland Frankreich kennen.

Klasse 5b: Schule – ein Ort des sozialen Engagements. Wir unterstützen [unsere Partnergemeinde] Wiwili. Klasse 5c: Schule – ein Ort der Naturwissenschaft. Wir beobachten und messen das Wetter

Klasse 5d: Schule – ein Ort der Verzauberung

Klasse 5e: Schule – ein Ort für Regisseure. Wir planen einen Film

Klasse 5f: Schule – ein Ort des Theaters. Spiel und Requisit rund um „The Happy Prince“ von Oscar Wilde

Klasse 6a: Schule – ein Ort für aktuelle Themen. „Im Meer schwimmen Krokodile“

Klasse 6b: Schule – ein Ort für klingende Klassenzimmer

Klasse 6c: Schule – ein Ort des Unterrichts. Szenen aus dem Unterricht

Klasse 6d: Schule – ein Ort, um über den Tellerrand zu schauen. „So isst die Welt“.

Klasse 6e: Schule – ein Ort für jeden von uns. Wir und unsere Interessen

Klasse 7a: Schule – ein Ort der Musik. Wir präsentieren den Musikzug

Klasse 7b: Schule – ein Ort der Herausforderung. Was ist dein Traumberuf?

Klasse 7c: Schule – ein Ort der weltweiten Solidarität. Unser Patenkind in Wiwili

Klasse 7d: Schule – ein Ort der Vielfalt. Café international

Klasse 7e: Schule – ein Ort der Utopien

Klasse 7f: Schule – ein Ort der Einheit in der Vielfalt

Klasse 8a: Schule – ein Ort der Architektur. Räume gestalten

Klasse 8b: Schule – ein Ort einer musikalischen Zeitreise. 40 Jahre Wentz, 40 Jahre Hits

Klasse 8c: Schule – ein multikultureller Ort

Klasse 8d: Schule – ein Ort für Ausstellungen. Humanismus am Oberrhein um 1500



Klasse 8e: Schule – ein Ort der Dichtung: Outdoor-Lyrik im Umkreis der Schule

Klasse 9a: Schule – ein Raum der Stille

Klasse 9b: Schule – ein Ort zur Entdeckung und Förderung unserer Talente

Klasse 9c: Schule – ein Ort der Vielfalt. Woher kommen unsere Schüler?

Klasse 9d: Schule – ein Ort der Fairness

Klassen 10a-10e und Kursstufe: Catering